

Plochinger Nachrichten

AMTSBLATT STADT PLOCHINGEN

Onlineausgabe unter:
www.lokalmatador.de



Nummer 23

Donnerstag, 9. Juni 2022

Das städtische Gebäudemanagement zieht in den Markt 8

Als Interimslösung soll das leerstehende Obergeschoss für das Gebäudemanagement ertüchtigt werden

Um das städtische Gebäudemanagement organisatorisch und räumlich zusammenzufassen, soll das seit einiger Zeit leerstehende erste Obergeschoss des Gebäudes Am Markt 8 als Interimslösung für die kommenden Jahre aus- und umgebaut werden.

Nachdem der Gemeinderat im Oktober vorigen Jahres der Schaffung eines zentralen Gebäudemanagements zugestimmt hatte, schlug die Stadtverwaltung vor, die Organisationseinheit im ersten Obergeschoss des Gebäudes Am Markt 8, welches dafür ertüchtigt werden müsste, unterzubringen. Aus Sicht der Verwaltung wäre dies „unter funktionalen und wirtschaftlichen Aspekten die zweckmäßigste Lösung“.

Die Stadt hat vor einigen Jahren das Gebäude erworben, um städtebaulich den Bereich um das Rathaus neu zu ordnen. Das Erdgeschoss wird durch die Flüchtlingsbetreuung genutzt, das Geschoss darüber steht derzeit leer und würde sich für die Einrichtung von acht Arbeitsplätzen eignen.

Organisatorische und räumliche Zusammenführung des Sachgebiets

Das Gebäudemanagement gleiche nach dem Leiter des Verbandbauamts Wolfgang Kissling einem auf verschiedene Stellen verteilten „bunten Strauß“: Aktuell sind der Kämmerei das kaufmännische und dem Bauamt das technische Gebäudemanagement zugeordnet. Durch die Trennung gibt es unklare Zuständigkeiten.

Auf Empfehlung eines externen Beratungsbüros möchte die Stadtverwaltung beide Bereiche in einem Sachgebiet auch räumlich bündeln. Ein zentrales Gebäudemanagement, dem auch das Energiemanagement zugeordnet ist, ermögliche eine ganzheitliche



Das Gebäude Am Markt 8 gehört der Stadt, das Erdgeschoss mit dem Begegnungscafé wird von der Flüchtlingsbetreuung genutzt, das erste Obergeschoss steht leer.

und nachhaltige Betrachtung der städtischen Gebäude und ihrer Nutzung. Ein Organisationsgutachten berechnete für das Gebäudemanagement 5,35 Vollzeitstellen. Eine Mitarbeiterin soll zur Sachgebietsleitung weiterqualifiziert werden.

Die Neuorganisation des Gebäudemanagements basiere auch auf einer Zusammenführung der Teams quer durch die Verwaltung in zentralen Räumlichkeiten, was aktuell mit den bestehenden Raumressourcen in den Rathäusern nicht möglich sei.

Beengte Raumverhältnisse in den Rathäusern

Nur wenn die räumlichen Voraussetzungen gegeben seien und die Zusammenfassung in enger Nähe zum Rathaus erfolge, könnten die großen Erwartungen, die mit dem Gebäudemanagement verbunden werden, auch erfüllt werden, gab Kissling zu bedenken.

Die Raumverhältnisse in den Rathäusern seien problematisch, die Arbeitsplätze „eingepfercht“ und sie entsprechen unter Datenschutzaspekten teils nicht den Anforderungen. Inzwischen teile sich der Sachgebietsleiter Schulwesen mit zwei anderen Kräften, die vertrauliche Gespräche zur Kinderbetreuung führen, das Büro. Im Graf'schen Haus, das wieder seinem ursprünglichen Zweck als Haus für Vereine zugeführt werden soll, entstand im Zuge der Corona-Kontaktnachverfolgung ein Arbeitsplatz der Verwaltung und das Tiefbauamt werde frühestens Mitte nächsten Jahres in den Pfostenbergweg einziehen können und „so lange können und wollen wir mit dem Gebäudemanagement nicht warten“, sagte Kissling.

Die Raumebelegungspläne zeigen, dass elf Arbeitsplätze sowie ein Besprechungsraum fehlen und selbst nach

Fortsetzung auf Seite 2



Fortsetzung von Seite 1

dem Auszug des Tiefbauamts reduziert sich der Fehlbestand auf dann immer noch sieben Arbeitsplätze.

Städtebauliches Gesamtkonzept für den Rathausbereich noch nicht reif

Im Herbst wurde ein Beschluss für die Zusammenfassung im Gebäude Am Markt 8 vertagt, weil die CDU-Fraktion einen Haushaltsantrag unter dem Titel „Neubau Am Markt 8“ einbrachte. Sie schlug vor, die Stadtbau Plochingen GmbH möge die Immobilie entwickeln und einen klimafreundlichen Neubau erstellen. Während die SPD den damals mit rund 170 000 Euro veranschlagten Umbau sowie den Einbau einer Gastherme als Etagenheizung befürwortete, hätte die OGL gerne das gesamte Gebäude mit einer Wärmepumpe beheizt.

Die Stadtbau Plochingen GmbH entwickelt zurzeit das Brühlareal. Für das Umfeld der Rathäuser ist jedoch ein städtebauliches Gesamtkonzept erforderlich, das frühestens in zehn Jahren realistisch ist, weil der städtische Haushalt durch die Sanierung des Gymnasiums, der Umgestaltung des Bahnhofplatzes sowie der Erschließung des Filsgebiets West stark belastet ist. Die Restnutzungsdauer des Gebäudes Markt 8 würde sich also mit der Entwicklungsperspektive des Rathausumfeldes decken.

Ausbau nur für begrenzte Zeit

Nach Kissling sei lediglich ein „minimalisierter Ausbau“ des Stockwerks für einen begrenzten Zeithorizont von etwa zehn bis 15 Jahren nötig. Die sanitären Anlagen müssten umgestaltet, die Küche umgebaut und eine nichttragende Wand entfernt werden. Beim Einbau einer neuen Gastherme könnten vorhandene Radiatoren angeschlossen werden. Der Betrieb einer Luft-Wärmepumpe wäre ineffektiv, weil die Heizkörper nicht für eine Niedertemperaturheizung ausgelegt seien sowie eine Außendämmung und Fußbodenheizung nötig wären. Eine komplett neue Heizung für das gesamte Gebäude würde praktisch eine Generalinstandsetzung bedeuten, da sie eine energetische Erhöhung nach sich ziehen würde, die in eine Generalinstandsetzung münden würde, was wegen der begrenzten Restnutzungsdauer wirtschaftlich nicht vertretbar wäre. Und die Bemühungen ein Mietobjekt zu finden scheiterten.

SPD und OGL befürworten Ausbau

Die CDU-Fraktion sehe für den Raumbedarf das Gebäude im Pfostenbergweg,

die Marktstraße 31 oder das Graf'sche Haus als kostengünstigere Alternative, so Reiner Nußbaum. Das Gebäude Am Markt 8 sei „am Nutzungsende, nicht sanierungswürdig und in energetisch problematischen Zustand“. Mit einer neuen Gasheizung nehme die Stadt die Klimaneutralität nicht ernst. Das Areal gehöre weiterentwickelt, sonst entstehe dort eine „Dauerbaustelle“. Das Gebäude werde ein „jahrzehntelanger Kostenfaktor“ und sei ein „Fass ohne Boden“. In einer prekären Finanzlage seien hohe Fixkosten zu vermeiden. Das Gebäude solle daher verkauft oder entwickelt werden, aber „wir sollten nicht in die Vergangenheit investieren“.

Nach Dr. Dagmar Bluthardt (SPD) wären durch eine Unterbringung im Gebäude Am Markt 8 alle Mitarbeiter in unmittelbarer Nähe des Rathauses, wodurch es Synergien gebe. Der Datenschutz könne auf engstem Raum nicht eingehalten werden und es gebe auch eine Fürsorgepflicht für Mitarbeiter. Die Alternative wäre, „für fremde Räume Geld auszugeben und das Stockwerk leer stehen zu lassen“. Eine Zwischenlösung käme der Stadtverwaltung und Bürgerschaft entgegen.

Der OGL bereite das auf Abbruch erwerbene Gebäude zwar Kopfschmerzen, die durch eine Gastherme „migränemäßiger“ werden, sagte Peter Blitz. Doch „wir wollen das Gebäudemanagement zusammenführen“, ein Klimamanagement soll eingeführt und untergebracht werden, es mangle an (daten-)geschützten Räumen und Alternativen seien geprüft worden. CO₂-Emissionen durch die Gastherme müssten an anderer Stelle wieder eingespart werden. Zur Lösung des Raumproblems schlug Harald Schmidt (ULP) vor, den Gemeindeverwaltungsverband (GVV) ins Altbacher Rathaus oder nach Deizisau auszulagern.

Das Rathausgebäude in Altbach werde genutzt und auch Deizisau beschäftige sich mit zusätzlichen Räumen, erwiderte Bürgermeister Frank Buß. Ein Problem sei, dass die Kommunen immer mehr Aufgaben zugewiesen bekämen, die bewältigt werden müssten.

Mit den Stimmen der SPD und OGL beschloss der Gemeinderat das erste Obergeschoss im Gebäude Am Markt 8 für das zentrale Gebäudemanagement zu nutzen.

Finanzierung über Bauunterhalt

Die Umbaukosten von inzwischen geschätzten rund 190 000 Euro sollen über Mittel des Bauunterhalts sowie aus Haushaltsresten früherer Bauvorhaben bezahlt werden.

Aufruf der Stadtverwaltung Plochingen – Unterstützung für Geflüchtete aus der Ukraine Wohnraum weiterhin gesucht

Der schreckliche Krieg in der Ukraine dauert nun schon fast vier Monate lang. Viele Flüchtlinge kommen weiterhin auch in Plochingen an.

Es bleibt wichtiger denn je, zusammenzurücken und gemeinsam diejenigen zu unterstützen, die unsere Hilfe benötigen. Besonders Menschen, die vor dem Krieg fliehen und Schutz suchen, brauchen eine sichere Unterkunft. Um die geflüchteten Menschen aufnehmen zu können, bittet die Stadtverwaltung Plochingen Bürgerinnen und Bürger, die über ungenutzten Wohnraum, wie zum Beispiel leerstehende Wohnungen, verfügen, sich bei der Stadtverwaltung zu melden. Oft kann auch ein Zimmer zur Verfügung gestellt oder es können Personen im Haushalt aufgenommen werden. Die Stadt kann hierbei als Mieterin eintreten, sodass Ihnen kein Risiko entsteht.

Wenn Sie hier helfen können, bereits Flüchtlinge aus dem Kriegsgebiet bei sich aufgenommen haben oder dies beabsichtigen, melden Sie sich bitte zur Koordination der Hilfs- und Unterstützungsangebote bei

Tamara Hofmann,
Tel. 07153/7005-320 oder per E-Mail an hofmann@plochingen.de

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

Spenden für aus der Ukraine geflüchtete Menschen

Wer die aus der Ukraine nach Plochingen geflüchteten Menschen unterstützen und ihnen helfen möchte, kann dies gerne mit einer Spende an das Lokale Bündnis für Flüchtlinge (LBF) tun.

Das **Spendenkonto des LBF** lautet:
Empfänger: Stadtkasse Plochingen
Kreissparkasse Esslingen- Nürtingen
IBAN: DE75611500200020600033
oder
Volksbank Plochingen
IBAN: DE12611913100600098001
Verwendungszweck: Lokales Bündnis für Flüchtlinge

Die Spender erhalten eine Spendenbescheinigung.

Vielen Dank für Ihre Spende!

Zwei Plochinger Sportlerinnen und ein Sportler sind Landesmeister

Insgesamt 23 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Plochingen beteiligten sich beim Landesturnfest in Lahr

Der Badische Turner-Bund und der Schwäbische Turnerbund veranstalteten vom 25. bis 29. Mai im See- und Bürgerpark, dem ehemaligen Landesgartenschau Gelände, in Lahr/Schwarzwald das Landesturnfest. Insgesamt fast 10 000 Turnerinnen und Turner waren beim landesweit größten Breitensportevent am Start. Wettkämpfe in 33 Sportarten sowie unter anderem die Baden-Württembergischen Meisterschaften wurden in etlichen Disziplinen ausgetragen.

Bei den Baden-Württembergischen Mehrkampfmeisterschaften standen die Plochinger Mehrkämpferinnen und Mehrkämpfer ganz oben auf dem Treppchen und erturnten sich den Titel Baden-Württembergischer Meister im Jahn/Deutschen Mehrkampf.

Drei 1. Plätze für Plochingen – Fahrkarten für Deutsche Mehrkampfmeisterschaften gelöst

Nina Hausmann startete im Jahn-9-Kampf (AK18/19) und sicherte sich nach sehr guten Leistungen in allen Disziplinen aus den Bereichen Turnen, Leichtathletik und Schwimmen/Kunstspringen den 1. Platz. Carolin Ludwig (AK 14/15) ließ im Deutschen Sechskampf (Turnen/Leichtathletik) die Konkurrenz hinter sich und siegte souverän mit 2,4 Punkten Vorsprung. Jeremias Plangger erturnte sich im gleichen Wettkampf (AK12/13) bei den Jungs ebenfalls Rang 1. Der Erfolg bedeutet gleichzeitig die Fahrkarte zu den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften im Herbst in Bruchsal.

Turnfestbühnen, Showauftritte

Endlich wieder Turnfest – nach vier Jahren Pause erfolgte die Anreise der 23 Teilnehmer aus Plochingen sowie deren Betreuerinnen und Betreuer über das verlängerte Wochenende vom Tag vor Himmelfahrt bis zum Sonntag wie gewohnt mit dem Zug, wie die Abteilungsleiterin im Geräte- und Leistungsturnen des TV Plochingen, Andrea Knemeyer, berichtet. Nach Bezug der Unterkunft in einem Klassenzimmer mit Luftmatratzen und Schlafsäcken wurde das Turnfest mit einer Open-Air-Veranstaltung im Seepark offiziell eröffnet.

Am Donnerstag und Freitag standen die Wettkämpfe an. Abends spielten im Seepark und auf dem Marktplatz DJ's und Bands.

Samstags begann der Tag geruhsam, um die Mittagszeit stand noch der „Beson-

dere Wettbewerb“ auf dem Programm. Als Mannschaft musste mit Schlauchbooten auf dem See gepaddelt, danach eine Schwimmstrecke zurückgelegt und am Ende noch ein 700-Meter-Lauf absolviert werden. Die Plochinger waren mit zwei Booten am Start. Der Spaß und das gemeinsame Erlebnis standen dabei im Vordergrund. Am Abend gab es die große „Baden-Media-Party“ auf dem Festgelände, wo zum Abschluss kräftig gefeiert und getanzt wurde. Sonntags kamen die Sportlerinnen und Sportler am frühen Nachmittag müde, aber glücklich wieder in Plochingen an.

Erfolge auch im Wahlwettkampf

Auch die weiteren Ergebnisse konnten sich sehen lassen – hier waren teils über 300 Teilnehmer und Teilnehmerinnen am Start. Die Ergebnisse des aus vier selbst gewählten Disziplinen bestehenden Wahlwettkampfs, aufgeteilt nach Altersklassen:

6. Romy Koch, 8. Marlene Zürn, 24. Lissy Russig, (234 Teilnehmer); 30. Vicky Schunck, 54. Linda Zürn, 65. Sara Mon-



Dreimal Gold für zwei Plochinger Mehrkämpferinnen und einen Plochinger Mehrkämpfer, v. l.: Carolin Ludwig, Jeremias Plangger und Nina Hausmann.

tano (318 Teilnehmer); 46. Franziska Gröschel, (220 Teilnehmer); 5. Lili Beck, 6. Lotte Schwarz, 7. Louisa Kilast, 15. Mia Haan (154 Teilnehmer); 5. Franziska Luik, 7. Maren Wenzler, 34. Cora Frick (193 Teilnehmer).



Viel Spaß hatte das Plochinger Mehrkampfteam auf dem Landesturnfest in Lahr.



Beim „Besonderen Wettbewerb“ standen paddeln, schwimmen und laufen auf dem Programm.



Gäste berichten aus Burundi und Ruanda

Die Kolpingsfamilie unterstützt mit Ziegen, Wassertanks und Gaskartuschen Projekte in Afrika

Ines und Thomas Hübner begrüßten im Namen der Kolpingsfamilie Plochingen-Wernau kürzlich im Gemeindezentrum St. Konrad Gäste aus Burundi und Ruanda. Sie stellten die von Kolping unterstützten Projekte vor.

Marcienne Gakobwa, Geschäftsführerin der Kolpingsfamilie Burundi, und der Nationalpräses Burundis Abbé Joseph Ntamagiro sowie die „Mama Afrika“ genannte Dancielle Mujawamariya aus Ruanda, die den afrikanischen Kolpingverband vertritt, waren anlässlich des Katholikentags in Plochingen. Seit etwa zehn Jahren unterstützen zahlreiche Kolpingsfamilien aus dem Großraum Stuttgart Projekte wie „Ziegen für Burundi“, zuletzt seien Wassertanks für nachhaltiges Wirtschaften geliefert worden, erläutert Thomas Hübner. Mit Ziegen ließe sich ein kleines Auskommen aufbauen. Ziel sei, den Menschen täglich zwei Mahlzeiten zu gewähren. Ines Hübner übersetzte für die etwa 30 Besucherinnen und Besucher die auf Französisch und Englisch gehaltenen Vorträge.

Ziegen für ein besseres Leben in Burundi

Marcienne Gakobwa koordiniert die Projekte in Burundi, die seit 2013 durch Kolping unterstützt werden. Die Aktivitäten dienen der wirtschaftlich-sozialen Entwicklung, indem vorhandenes Ackerland durch Verwendung des Ziegenzugs besser genutzt und Wasserbehälter verteilt werden. Beim Ziegenprojekt wirken unter anderem ein Tierarzt, Techniker und Bildungsverantwortliche mit. Die Menschen werden zu Kleintierzüchtern und in der Ziegenhaltung ausgebildet. Der Ziegenmist dient als Düng für Mais, Bohnen, Süßkartoffeln, Hirse und Maniok. Auch der Ertrag von Bananen lässt sich durch Kompost und Düng steigern. Auf kleinen Flächen wird dadurch viel Ertrag erzielt. Jedes Kolpingmitglied erhält bei seiner Aufnahme in die Kolpingsfamilie eine auf lokalen Märkten erworbene Ziege. Das erstgeborene Junge werde dann an eine bedürftige Familie abgegeben. Dadurch werde der Gemeinschaftsgedanke gestärkt. Zurzeit wird daran gearbeitet, Saatgut selbst zu produzieren, das dann ebenfalls verteilt wird.

Umweltschutz ist auch in Burundi ein Thema. Plastiktüten sind dort verboten. Durch den Klimawandel bedingt wäscht der Regen den Boden stark aus. Durch Wassertanks kann Regenwasser aufgefangen und der landwirtschaftlich



V. l.: Dancielle Mujawamariya (afrikanischer Kolpingverband) aus Ruanda, Thomas und Ines Hübner (Kolpingsfamilie Plochingen-Wernau), Plochingens katholischer Pfarrer Bernhard Ascher, Marcienne Gakobwa (Geschäftsführerin von Kolping Burundi) und Burundis Nationalpräses Abbé Joseph Ntamagiro.

nutzbar gemachte Boden bewässert werden, sodass dieser weniger stark ausgeschwemmt wird.

Das Kolpingwerk hat auch eine Spar- und Darlehenskasse aufgebaut. Durch Kleinkredite können so beispielsweise Nähmaschinen gekauft werden.

Neben Weiterbildungskursen zum Gemüseanbau und zur Bodenbeschaffenheit wurden auch Alphabetisierungskurse für Erwachsene finanziert. Das Gelernte werde dann in den Familien weitergegeben. Auch die Verarbeitung von Gemüse und Obst wird erlernt. Aus Getreide wird Mehl hergestellt, aus Bananen Wein, der ähnlich wie Most schmeckt. Kolping international unterstütze Familien beim Kauf von Land für den Anbau. Etwa 90 Prozent der Bevölkerung Burundis lebt von der Landwirtschaft. Kaffee und Tee sind die wichtigsten Exportprodukte. Von Kooperativen produzierter Kaffee wird von Fairhandelsgenossenschaften in Baden-Württemberg verkauft. Seit über 30 Jahren gibt es zwischen dem Land Baden-Württemberg und Burundi intensive partnerschaftliche Beziehungen. Eine große Lebensfreude bestimme das Leben in den Gemeinschaften Burundis, erzählte Marcienne. Bei Versammlungen werde getanzt, selbst Probleme werden humorvoll aufgefasst und es werde auch viel über sich selbst gelacht.

Gaskartuschen für Ruanda

Die Projekte des Kolpingwerks in Ruanda ähneln denen in Burundi und liegen

in den Bereichen Landwirtschaft, Spiritualität, Aus- und Weiterbildung, Wirtschaft und Verwaltung, sagte Dancielle Mujawamariya. Auf regelmäßigen Treffen werde über die Arbeit berichtet, die Projekte werden evaluiert und es werde erklärt, wie die Spar- und Darlehenskassen funktionieren, erzählte sie. Vieh und Saatgut werde an Mitglieder verteilt und das erste Neugeborene sowie Samen nach der Ernte werden weitergegeben, was die Solidarität unter den Mitgliedern stärke.

Das Aufstellen von Wassertanks sei „im Land der 7000 Hügel“ wichtig, um der Bodenerosion vorzubeugen, damit die landwirtschaftlich genutzten Flächen regelmäßig bewässert werden können und durch den Anbau der Boden bei Regenfällen weniger stark abgetragen wird. Das Land erodiert auch, weil vielerorts zum Kochen Holz verwendet wird und Bäume dafür gefällt werden. Kolping verteilte daher Gaskartuschen, um Kochen ohne Holz zu ermöglichen, damit keine Bäume mehr gefällt werden müssen. Ein Standbein, um das Büro in Kigali zu finanzieren, sei eine Sämerei. Das dort gezüchtete Saatgut wird den Familien zum Anbau zur Verfügung gestellt.

Wie in Burundi seien auch in Ruanda die Preise für Nahrungsmittel durch den Ukraine-Krieg stark gestiegen. Die Bevölkerung spüre die Auswirkungen. Und auch in Ruanda werde für Frieden in der Ukraine gebetet, berichtete Dancielle Mujawamariya.



VERANSTALTUNGEN




30 JAHRE KULTURPARK DETTINGER

24.-26. JUNI 2022

LANGE KUNSTNACHT FR AB 18 UHR
TAG DER MUSIK SA AB 19 UHR + SO AB 11 UHR
& PARKFEST SO 11-19 UHR

Plochingen
am NeckarLandkreis
Esslingen

Offene Hundertwasser-Führung „Wohnen unterm Regenturm“

Die Ideen des Wiener Künstlers Friedensreich Hundertwassers für menschengerechteres Bauen und Wohnen, die der Natur einen hohen Stellenwert einräumen, sind heute aktueller denn je. Seine Philosophie lässt sich an der Anlage „Wohnen unterm Regenturm“ anschaulich nachvollziehen.

Termin: Sa, 18.06.2022, 14 Uhr

Kosten: 5,- € pro Person (Kinder- & Familienpreise auf Anfrage)

Dauer: ca. 1 Stunde

Treffpunkt: PlochingenInfo,
Marktstraße 36

Weitere Termine:

So, 03.07.2022, 11 Uhr
Fr, 22.07.2022, 16 Uhr



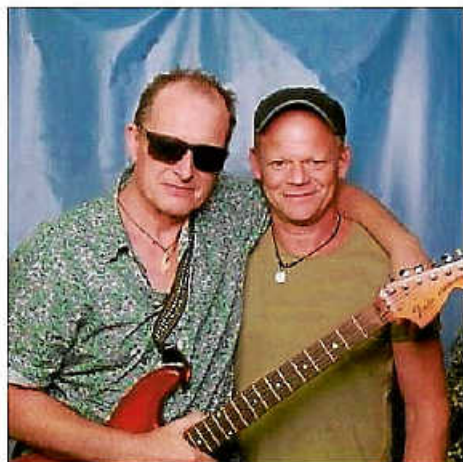
Eine Anmeldung ist erforderlich!
Bei nicht Erreichen der Mindestteilnehmerzahl kann die Führung abgesagt werden.

Weitere Informationen unter:
www.plochingen.de/Stadtfuehrungen

Anmeldung über:

PlochingenInfo
Marktstraße 36
73207 Plochingen
tourismus@plochingen.de
Tel. 07153 / 7005-250

Wishpower



Steiner am Fluss

12.06.2022

Musik ab 11:30, geöffnet ab 10:00.

Schützenverein Plochingen e.V.



Wir laden recht herzlich ein:

Tag der offenen Tür
Samstag, 18. Juni 2022
ab 14.00 Uhr
auf unserem Vereinsgelände
Schnaitwiesenweg 1

Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

www.schuetzenverein-plochingen.de



VERANSTALTUNGEN



StadtSeniorenRat

Einladung zum fröhlichen Nachmittag beim Steiner am Fluss

Wir wollen miteinander reden, lachen und singen. Zur Begrüßung gibt es ein Glas Sekt gratis. Unser allseits bekannter Dr. Robert Paflictschek unterhält uns mit Schlagern aus alten Zeiten, die zum Träumen einladen.

**Donnerstag 23. Juni
um 14:30 Uhr,
Steiner am Fluss**

Bitte beachten Sie auch die ergänzenden Hinweise zur Veranstaltung im Innenteil in der Rubrik „StadtSeniorenRat“!



Stadtmarketing Plochingen e.V.

Save the date!

Wir freuen uns, dass Stadtmarketing Plochingen e.V. in den kommenden Sommermonaten erneut ein paar kleinere Aktionen in der Plochinger Innenstadt anbieten darf. Nähere Informationen folgen!

Montag, 4. Juli 2022 ab 19:30 Uhr:

Außenbewirtung der Gastronomen am Marktplatz zum Sommerkonzert der Musikschule Plochingen

Donnerstag, 7. Juli 2022 ab 18:30 Uhr:

OHA-Nachtreffen im Kulturpark Dettinger

(exklusiv für alle Stadtmarketing-Mitgliedsbetriebe. Wir bitten um Anmeldung!)

Freitag, 29. Juli 2022 bis 21/22 Uhr:

lange Einkaufsnacht in Plochingen; geöffnete Läden und Aktionen in der Plochinger Innenstadt, Live-Musik am Markt- und am Fischbrunnenplatz

Freitag, 5. August 2022 ab 18 Uhr:

schwäbisch-mediterraner Sommerabend und Live-Musik am Marktplatz mit Aldo

1. Vorsitzender: Thomas H. Pressel

Geschäftsstelle: Marktstr. 36

Tel.: 07153 / 7005-257

Mail: stadtmarketing@plochingen.de

www.stadtmarketing-plochingen.de

www.mein-plochingen.de

www.facebook.com/stadtmarketingplochingen

www.instagram.com/stadtmarketingplochingen